

«Eingehüllt in dasselbe Mysterium des Lichts!» In diesen Satz ließe sich die "Wirklichkeit" kleiden, die wir in der Liturgie feiern. Es ist das Licht, das Jesus umhüllt, während er "sich löst" und "in den Himmel getragen wird". Aber es ist auch das Licht, das bleibt und seine Jünger erleuchtet, die ab jetzt durch den Heiligen Geist nach und nach all das verstehen werden, was sie bislang nicht verstanden haben. Es ist also das Licht von Ostern, das bei ihnen bleibt und in dem auch wir wandern. Aufgrund der zweiten Lesung können wir uns diesem Schein als etwas vorstellen, das mittels des auferweckten Fleisches Christi auf Dauer die Erde mit dem Himmel, also den Zielpunkt mit unserem irdischen Übergang vereint. Uns werden auch die Konsequenzen dieses wunderbaren Zustandes aufgezeigt, der sich für uns entfaltet hat: Jeden Tag das Licht des Jenseits bezeugen, und zwar mit Taten und Zeichen, dem Gebrauch unserer Dinge und unseres Geldes, der Teilung unserer Gaben und unserer Probleme. Dasselbe Mysterium des Lichts, das Jesus ergriffen und die Jünger erleuchtet hat, verleiht unseren Angelegenheiten und Lebenstagen die Stabilität des Ewigen, auch wenn sie uns noch so begrenzt und unbedeutend erscheinen mögen.



Beeindruckender Effekt einiger angestrahlter Wolken über Land und Bäumen im Halbschatten.

GEBET

Du segnest Deine Jünger, Jesus,
während die gleiche Kraft,
die Dir das Leben wiedergab,
Dich in den Himmel zurückträgt.
Du lässt uns nur scheinbar allein,
derweil Du uns damit betraust,
die Ankündigung von Verwandlung und Vergebung
in alle Winkel der Erde zu tragen.
Deshalb bitten wir Dich: Hilf uns,
frei von Ungewissheit die Hoffnung zu bewahren,
die uns wieder aufgerichtet hat.
Nur sie ermöglicht uns durch Dich,
jeden Augenblick dieser Zeit
„auf die Hörner zu nehmen“,
um ihn der Ewigkeit anzufügen, in der Du bist.
Von Dir gestützt können wir alles
als Splitter eines großen Musters betrachten,
in welchem Gesichter, Erfahrungen und Ereignisse
Perlen derselben Halskette sind.

Amen.

(GM/20/05/07)

Apostelgeschichte (1,1-11) Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er (in den Himmel) aufgenommen wurde. Vorher hat er durch den Heiligen Geist den Aposteln, die er sich erwählt hatte, Anweisungen gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt. Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft ... Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmelemporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Hebräerbrief (9,24-10,19-23) Denn Christus ist nicht in ein von Menschenhand errichtetes Heiligtum hineingegangen, in ein Abbild des wirklichen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor Gottes Angesicht zu erscheinen... Wir haben also die Zuversicht, Brüder, durch das Blut Jesu in das Heiligtum einzutreten. Er hat uns den neuen und lebendigen Weg erschlossen durch den Vorhang hindurch, das heißt durch sein Fleisch. Da wir einen Hohenpriester haben, der über das Haus Gottes gestellt ist, lasst uns mit aufrichtigem Herzen und in voller Gewissheit des Glaubens hintreten, das Herz durch Besprengung gereinigt vom schlechten Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser. ²³Lasst uns an dem unwandelbaren Bekenntnis der Hoffnung festhalten, denn er, der die Verheißung gegeben hat, ist treu.

Lukas (24,46-53) Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür. Und ich werde die Gabe, die mein Vater verheißt hat, zu euch herabsenden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet. Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben; sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.